



Prachtlupinen aus England

Die Gattung Lupinus

Zweifarbige Sorten,
wie hier die 'Manhattan
Lights', sind beliebt.



Am häufigsten trifft man in den Gärten Mitteleuropas die 1829 erstmals eingeführte Vielblatt-Lupine (*Lupinus polyphyllus*) an. Diese aus Nordamerika stammende Art wächst seit 1890 aber auch verwildert in der Natur. Die neophytische (= gebietsfremde) Pflanze wächst an Böschungen von Strassen und Eisenbahnen, an Waldrändern und bei uns sogar in alpinen Regionen. Lupinen reichern den Boden mit Stickstoff an, was in der Landwirtschaft erwünscht sein kann, jedoch an neu besiedelten Orten zu problematischen Vegetationsveränderungen führt. Die an den Wurzeln sitzenden Knöllchenbakterien binden aktiv Stickstoff aus der Luft, der dann den Pflanzen zugutekommt.

Der deutsche Name Wolfsbohne und auch die lateinische Bezeichnung kommen von *lupus*, dem Wolf. Weltweit sind etwa 200 Sorten bekannt. Lupinen sind Schmetterlingsblütler und mit Bohnen und Erbsen verwandt.

Die Wolfsbohne ist eine beliebte Gartenpflanze und bekommt durch die Einführung der neuen «Westcountry»-Sorten einen weiteren Aufschwung in der Beliebtheitskala. Der Stammbaum dieses robusten Lupinen-Typs lässt sich zurückverfolgen bis zu den Kreuzungen des berühmten Lupinen-Züchters George Russel (1857–1951), dem wir die berühmten Russel-Hybriden verdanken. Die englische Staudenzüchterin Sarah Conibear hat vor etwa 12 Jahren Saatgut aus der Russel-Linie erhalten und daraus die «Westcountry»-Lupinen gezüchtet und selektiert. Sarah Conibear von den Westcountry Nurseries (England, Devon) konnte diese neuen Lupinen mit grossem Erfolg bereits mehrfach an der Chelsea Flower Show ausstellen.

Die «Westcountry»-Serie besitzt nun noch grössere Blütenstände (Blütezeit Mai bis Juni) in bis jetzt unerreicht leuchtenden Farben, verglichen mit den bekannten Sorten. Die Stauden werden bis zu 90 Zentimeter hoch und bilden starke Horste mit sehr

- 1 'Salmon Star', lachsorange
- 2 'Blossom', rosa
- 3 'Chameleon', rosarot mit gelb
- 4 'Persian Slipper', dunkelblauviolett
- 5 'Red Rum', leuchtend rot
- 6 'Saffron', zitronengelb



Lupinus luteus

stabilen Blütenstängeln. Sie sind langlebig und bevorzugen einen normalen, wasserdurchlässigen Gartenboden; Staunässe vertragen sie nicht. Wie alle Lupinen sollten sie nach der ersten Blüte zurückgeschnitten werden, um eine Nachblüte zu fördern. Die Wolfsbohne ist eine beliebte Schnittblume und auch die attraktiven Samenstände können für Dekorationen verwendet werden. Die «Westcountry»-Hybriden werden jeden Pflanzenliebhaber begeistern.

Bert Stankowski

TIPP

Ab Mai sind die Pflanzen erhältlich bei:
 Roth Pflanzen AG, Kesswil; Gärtnerei Schwitter AG, Inwil; Haller AG, Oftringen; Steinlin GmbH, St. Gallen; Vogt, Erlenbach; Fawer Staudenkulturen, Egg; Ernst Meier AG, Tann; Hospenthal-Kägi AG, Untersiggenthal; Lehnert Erb AG, Rombach; Frei Weinlandstauden AG, Wildensbuch, und weiteren Gärtnereien.

Die Homepage www.lupinus.ch verrät wichtige Details.

